



„... ich laß mich nicht auslachen, ihr Schufte!“ schrie die kleine Range ...

„Stückchen Butterpapier und 'n Bleistift von meiner Mammie.“

„Pah! Gleich so viele Worte auf einmal!“ Jim rollte mit den Augen. „Bäh-Lämmer und Muh-Kühe?“

„Nein, alles. Wenn ihr weg seid, zeichne ich euch alle und eure Pferde dazu und das Zelt und die da“ — sie wies auf mich —, „ohne Kleider an, im Bach. Ich hab' sie baden gesehen, von wo sie mich nicht hat sehen können.“

„Dank dir schön. Das ist aber nett von dir“, sagte Jim. „Wo ist denn der Vatti?“

Das Kind schmolte. „Das sag' ich dir nicht, weil ich dein Gesicht nicht mag!“ Sie begann, sich mit ihrem anderen Ohr zu beschäftigen.

„Da!“ sagte ich, „nimm den Korb und geh nach Haus und sag' dem anderen Mann, das Nachtmahl ist fertig.“

Wir aßen, bis wir voll waren, und hatten das Zigarettenstadium erreicht, ehe Jo zurückkam, sehr gerötet und munter, eine Whiskyflasche in der Hand.

„Da, trinkt mal, ihr Zwei,“ schrie er, „schiebt die Becher ran.“

„Einhundertfünfundzwanzig verschiedene Arten“, raunte ich Jim zu.

„Sie will, daß wir hinaufkommen am Abend und einen gemütlichen Plausch halten.“ Er winkte lustig mit der Hand. „Hab' sie schon herumgekriegt.“

„Das glaub' ich dir aufs Wort“, lachte Jim. „Aber hat sie dir auch gesagt, wo ihr Alter hingeraten ist?“

Jo blickte auf. „Schafscheren! Du hast's doch gehört, du Narr!“

Die Frau hatte das Zimmer aufgeräumt und sogar einen Strauß Büschelnelken auf den Tisch gestellt. Sie und